

Kombinationsecke

In unserer heutigen Kombi-Ecke sind wir wieder auf der Suche nach typischen Matt-Bildern, wobei der Schwierigkeitsgrad von „leichter zu lösen“ bis zur „schwereren Kopfnuss“ pendelt. Aber angesichts der jetzt wieder dunklen und kalten Jahreszeit sind die Kombi-Aufgaben wohl bestens geeignet, die Zeit sinnvoll zu nutzen und vor allem unsere „grauen Zellen“ auf Trab zu halten ! Die Auflösungen sind wie gewohnt am Schluss zu finden .

1. Fatalibekowa – Skripchenko, Moskau 1994



Schwarz am Zug

Weiss hatte gerade Sd5-f4 gezogen, um der Mattdrohung auf dem Feld g2 zu begegnen. Konnte der Springerzug die Gefahr bannen ?

2. Foisor – Tschiburdanidse, Tilburg 1994



Schwarz am Zug

Die georgische Ex-Weltmeisterin hat natürlich einen „Blick“ für gewinnträchtige Stellungen und fackelt nicht lange !

3. Lopez - Gerber, Genf 1994



Schwarz am Zug

Der weisse König scheint von seinen „Untertanen“ zuverlässig geschützt zu sein, aber Schwarz hat die entscheidende Lücke bereits entdeckt !

4. Kiik - Mäki, Helsinki 1994



Schwarz am Zug

Obwohl alle weissen Figuren sehr aktiv und angriffslustig stehen, ist erst einmal Schwarz am Drücker ! Sehen sie die weisse Schwachstelle ?

5. Legki - Kaenel, Chiasso 1994



Weiss am Zug

Die schwarze Grundreihe scheint anfällig, aber kann Weiss diese Schwäche tatsächlich ausnutzen ?

6. Kupreitschik – Durakovic, Schwäb.-Gmünd 1994



Weiss am Zug

Hier geht es einfach nur um solides Berechnen oder vielleicht auch nur um gesundes Gottvertrauen ?

7. Michailow – Kantorowich, Moskau 1988



Weiss am Zug

Schwarz machte 3 völlig nahe liegende Züge – und plötzlich konnte er aufgeben! Wie war das in einer solch ausgeglichenen Stellung möglich ? Sehen sie selbst :
1. ...Kf5 2. Kf1 Ke4 3. Ke2 Lc1
Welcher Zug von Weiss zwang nun den überraschten Gegner zur Kapitulation ?

8. Keres - Földsepp, Fernpartie 1931



Weiss am Zug

Dass der estnische Beinahe-Weltmeister Paul Keres auch ein sehr starker Fernschach-Spieler war, ist landläufig bekannt. Im Fernschach erprobte er sehr gern wilde Gambit-Eröffnungen, die er oftmals stilgemäss zu Ende brachte, wie auch im vorliegenden Fall.

Auflösungen :

1. Eine Aufgabe der leichten Kategorie – der weisse Springerzug überdeckt zwar das Matt-Feld **g2**, aber Schwarz zieht trotzdem **1. Lg2+** denn nach **1. ...Sxg2** führt **2. Th3+** natürlich zum Matt !
2. Auch hier gerät man nicht unbedingt in's Löser-Schwitzen, denn der Gewinnzug ist doch sehr nahe liegend: **1. Dxh2+** und nach **1.Txh2** hüpf das schwarze Rössel **2. Sg3+** zum Matt.
3. Die gut postierten schwarzen Schwerfiguren ermöglichen ein rasches Ende der Partie :
1. Txg2+ Txg2 2. Dxh3+ Kxh3 3. Th5+ Matt oder **2.Kg1 3. Dxxg2+ Matt !**
4. Eine Krachmandel bedeutet das Aus für Weiss :
1. Dxf2+ Sxf2 2. Te1+ Matt !
5. Nach **1. Td8+** griff Schwarz überhastet zu : **1.Lxd8 ? 1.Lf8** hätte die Partie wohl gehalten. **2. Te8+** und schon ist es vorbei !
6. Mit **1. Dh7+** brach Weiss alle Brücken hinter sich ab, aber er hatte wohl sämtlich Konsequenzen mit im Kalkül gehabt : **1.Kxg5 2. f4+ Sxf4 3. h4+ Kg4 4. Te4 d5 5. Tcxf4+ Lxf4 6. Le2+ Kg3 7. Tf3+ Kg4 8. Th3+ Matt !**
7. „Die traurigsten von allen Übeln sind die selbst geschaffenen“ , so klagte einst Alt-Römer Menandros, und der schwarze Monarch in dem vorliegenden Trauerspiel schliesst sich ihm an. Denn nach **1. g4!** sass er in der eigens angerührten Tinte und wird nach **5. f3+** und **6. Lb8+ Matt** gesetzt !
8. Auch hier schlägt der Opfer-Blitz verheerend in's schwarze Gebälk ein ! **1. Dxf6 Kxf6 2. Sd5+ Ke6 3. Th6+ Dg6 4. Lxg4+ f5 5. Lxf5+** und Matt !.

G. Preuß